

Es wurde dann 1954 ein Sängerfest im neuen Saale von Michel Liewer abgehalten, an welchem mit mehreren Gesangsvereinen aus der Umgebung, der MGV Cäcilia 1878 Saarlouis-Roden als Gastverein anwesend war. Die Festansprache hielt Amsburgermeister Selbach.

Zur Vorbereitung des Rosenmontagszugs

SPANG. Unter der Leitung ihres bewährten Dirigenten Theod. Kremer veranstaltet der Männergesangsverein „Frohsinn“ am Sonntag, 13. Februar, 20.11 Uhr, im Saal der Gastwirtschaft Liewer in Spang einen karnevalistischen Bunten Abend. Mit großem Geschick und vielen eigenen Opfern verstand es der erste Vorsitzende Matthias Netzer, mit dem jungen Verein immer wieder größere und kleinere Veranstaltungen vorzubereiten und mit gutem Erfolg zu bringen, und so den Verein in kurzer Zeit weit über die engere Heimat hinaus bekanntzumachen. Gern denken z. B. noch die Sänger aus Roden an der Saar an das Sängerfest in der Gemeinde im vorigen Jahr zurück. So wird es auch an diesem Abend wieder nicht fehlen an guten Vorträgen, Liedern und humoristischen Einlagen der ortsbekanntesten Humoristen. Nach dem offiziellen Teil wird getanzt. Der Abend soll mit dazu beitragen, den Rosenmontagszug vorbereiten zu können. Der auch in der letzten Saison unter der Leitung des Gesangsvereins stand.

Abwechslungsreiches Programm

SPANG. Die Kappensitzung des Männergesangsvereins „Frohsinn“ im Gasthaus Liewer hatte den erwarteten guten Besuch. In dem abwechslungsreichen Programm im festlich geschmückten Saal boten die Sänger ihren Gästen sowohl in gemeinsamen Liedern, als auch in Einzelvortragen frohe und unbeschwerte Stunden der Unterhaltung. Weiter trugen die Büttenreden zur guten karnevalistischen Stimmung bei. Im gleichen Saal ist am Sonntag, 20. Februar, der anscheinend Tradition werdende Preis-maskenball mit Prämierung der schönsten Masken (wahrscheinlich wieder paarweise).

Gleichzeitig trug der „bunte Abend“ dazu bei, gemeinsam mit dem Kegelklub den Rosenmontagszug zu organisieren. Es scheint sich wieder allerhand an den drei tollen Tagen in der Doppelgemeinde zu tun.

Wittlicher Tageblatt Februar 1955

Berichtigung:
Der Vorsitzende hieß Matthias Netzer

PROVINZIAL VERSICHERUNGEN • GESCHÄFTSSTELLENLEITER GANSEN & MICHELS GbR

Hillstr. 3, 54529 Spangdahlem, Tel. 06565-94044, www.provinzial.com



Der MGV Eintracht Spang machte 1955 einen Gegenbesuch in Saarlouis-Roden. Der rührige Vorsitzende Matthias Netzer starb leider schon am 18. März 1956, im Alter von 55 Jahren. Sein Nachfolger wurde Nikolaus Poss, der bis Jan. 1960 dem Verein vorstand: An den Pfingsttagen 1956 feierte der MGV Eintracht sein 23. Stiftungsfest. Gleichzeitig fand die Weihe der neuen Vereinsfahne statt, die am Pfingstmontag durch Pfarrer Breithaupt erfolgte und tags zuvor durch den Vertreter des Kreissängerbundes, Lanos / Wittlich. Die Patenschaft über die neue Fahne hatte außer Nikolaus Gerten und Frau Kath. Metzen der MGV Cäcilia Roden übernommen.



Als Vorlage für die Fahnenstickerinnen diente ein Ölgemälde von dem Anstreicher und Maler Nikolaus Liewer (1909 bis 1974) Das Originalbild hängt noch heute in der Wohnung seiner Familie. Den Anstreicherberuf erlernte er in Minheim/Mosel. Die Malerei war sein Steckenpferd (heute sagt man Hobby).

*Foto:
Autor 26. April 2011*

Im Zusammenhang mit der Fahnenweihe erhielten alle aktiven Sänger des Vereins anliegend abgebildete Anstecknadel.



OMNIBUSBETRIEB JOSEF MARTIN

Hof Gelsdorf 9, 54533 Gransdorf, Tel. 06567-8443, Fax 06567-1347, mobil 01714731013, martin-reisen@t-online.de



Landkreis Wittlich



Dem deutschen Lied und der Heimat gewidmet

Männergesangsverein „Eintracht“ Spang ist stolz auf seine neue Fahne → Lange Vorgeschichte

—mb— SPANG. Erst wenige Wochen alt ist die schöne Fahne des MGV „Eintracht“ Spang, doch hat sie eine lange Vorgeschichte, die einen großen Teil der Ziele des Vereins überhaupt umfaßt. Seit Gründung des Vereins im Jahre 1832 war es das Ziel der Vereinsvorsitzenden, eine Fahne für den Verein zu schaffen, jedoch immer scheiterte es einmal an den finanziellen Mitteln, zum anderen konnte man sich aber auch nicht für irgend ein Motiv entscheiden. Auch der Vorsitzende Matthias Netzer grübelte über die Gestaltung der Fahne nach, bis er sich schließlich entschloß, als Hauptmotiv die Westansicht des Nikolausberges mit der Nikolauskapelle und dem Aufgang von Spang aus zu wählen. Es ist dies das älteste geschichtliche Kleinod der



Gemeinde. Bis in das 11. Jahrhundert zurück ist die Geschichte des Turmes bekannt; die erstmalige Erbauung dürfte noch viel früher gewesen sein.

Kunstvoll gestickt wurden um dieses

Bildnis im Kreise die Worte aus dem Eifellied: „O Eifelland, so oft verkant, wie lieb ich d'ich, mein Heimatland.“ Noch ehe die Fahne fertig war, nahm der Tod den Schöpfer des Werkes mitten aus seinem arbeitsreichen Leben und auch mitten aus seinen Vorbereitungen zum Feste der Fahnenweihe. Am Pfingstsonntag erfolgte dann die Weihe der Fahne durch den Vertreter des Sängerbundes, Hans Lanos (Wittlich), beim Festkommers im großen Festzelt. Die Vereinspatenschaft hatte der MGV „Cäcilia“ 1878 Saarlouis-Roden übernommen, von dessen Vorsitzenden ein Banner angeheftet wurde, auf dem in Samt gestickt ist: „Dem MGV „Eintracht“ Spang zur Fahnenweihe gewidmet vom Patenverein MGV „Cäcilia“ 1878 Saarlouis-Roden.“ Ein weiteres Banner hefteten die Frauen der Vereinsmitglieder an die Fahne.

Die kirchliche Weihe vollzog Pfarrer Breithaupt am Pfingstmontag vor dem feierlichen Hochamt in der überfüllten Pfarrkirche Spang. Pate standen bei den Einweihungen der langjährige Vorsitzende und Mitbegründer des Vereins Nikolaus Gerten und Frau Katharina Metzzen aus Spang. Nach dem Hochamt ging eine Abordnung des Vereins zum Nikolausberg und senkte d'e Fahne über des Grab des Vorsitzenden Matthias Netzer, der im Schatten des Turmes auf dem Nikolausberg ruht, dem Turme, den er als Motiv für die Hauptseite der Fahne wählte. Als Symbol der Einigkeit, Gefolgschaft und Treue trafen die Männer des MGV jetzt ihre schöne Fahne zu allen festlichen Anlässen und Umzügen ihrem Vereine voran, als Bekenntnis zum deutschen Lied und zur Eifelheimat.

Zu dem Fest ergänzte der Trierische Volksfreund am 23. Mai 1956

..... Der Vertreter des Sängerbundes Lanos, Wittlich zeichnete mehrere Mitglieder mit der goldenen Ehrennadel aus: Bernhard Scharding, Leo Kremer, Johann Kremer und Vereinsvorsitzender Nikolaus Poß. Die silberne Ehrennadel erhielten Michel Liewer, Hans Kremer, Philipp Kremer, Matthias Gorgeneck, Fritz Kreuz, Jakob Metzen, Fritz Liewer und Nikolaus Komes. Mit der Ehrennadel des Vereins wurden ausgezeichnet Peter Born, Johann Geimer, Nikolaus Gerten und Friedrich Billen. Außerdem erhielt der Vorsitzende des Vereins „Cäcilia“ Roden, Kien, die Ehrennadel des MGV Spang. Damit soll die enge Verbundenheit und Freundschaft der beiden Vereine zum Ausdruck kommen. Die Gäste von der Saar erhielten weiterhin ein schönes Ölgemälde, das den Ort Spang zeigt, zur Erinnerung an die schönen Stunden im Eifelland. Daraufhin heftete Vorsitzender Kein aus Roden ein Banner an die neue Vereinsfahne mit den Worten „Treue gegen Treue“. Er übermittelte die herzlichsten Grüße der deutschen Sänger von der Saar. Auch die Frauen der Mitglieder des MGV Spang überreichten für die neue Fahne einen Banner.

Das Fest und die Fahnenweihe waren im Detail geplant. Pech nur, dass nicht alles so lief, wie es sollte. Am Pfingstsonntag war ein sogenannter Kommersabend im Festzelt angesetzt. Spätabends als die letzten Gäste das Zelt verlassen hatten, blieben einige aktiven des Vereins als „Saalwache“ zurück. Zu dumm, dass noch viele angebrochene Getränkeflaschen auf

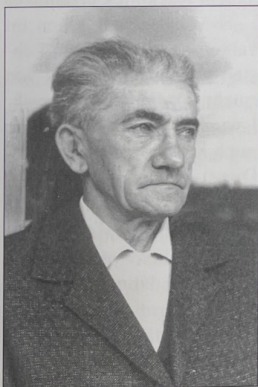
*Weihefeier
Pfingstmontag 21. Mai 1956
im Festzelt*





den Tischen standen. Nicht nur Sprudel und Limonade. Irgendwie hatte die Wache ihren Auftrag wohl falsch verstanden, denn bei Tagesanbruch waren sie stinkbesoffen, wanken irgendwohin. Dort schliefen sie fest ein und verpennten ihren Termin.

Lediglich Michael Hahn (weiße Handschuhe) rappelte sich rechtzeitig zu seinem Dienst auf. Denn er und zwei Ersatzleute, Peter Gorgeneck und Josef Kremer, schnell herbei zitiert: präsentierten würdevoll die neue Fahne.



Neben den auf der vorletzten Seite genannten Sängern wurde Theodor Kremer am gleichen Tage vom Vertreter des Sängerbundes Rheinland-Pfalz ebenfalls mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Mit Können und Geschick hat er den MGv Eintracht zu beachtlichen Leistungen geführt.

Er leitete auch den Kirchenchor Spangdahlem von 1921 bis 1940 und von 1947 bis 1960. Anlässlich seiner Verabschiedung, bei Erreichen des 65. Lebensjahres wurde ihm im Rahmen einer kleinen Feierstunde, die im Januar 1966 in der Stiftschenke stattfand, von Pfarrer Rath für seine rund 45jährige Tätigkeit als Organist und Chorleiter, die goldene Ehrennadel des Cäcilienverbandes überreicht, sowie eine Silberplakette mit dem Bild Mozarts von der Pfarrgemeinde. Von 1923 bis 1. Juni 1970 versah Kremer auch den Küsterdienst in der Pfarrkirche Spangdahlem.

Goldnadel des Cäcilienverbandes erhalten

Dirigent Theodor Kremer in Spangdahlem trat jetzt in den Ruhestand

SPANGDAHLEM. Mit Erreichen des 65. Lebensjahres trat der Organist Theodor Kremer, nachdem er 45 Jahre lang als Chorleiter gewirkt hatte in den Ruhestand. Pastor Rath würdigte in einer Feier im Gasthaus Poss die Verdienste des Musikers. In der Feier, so sagte Pastor Rath, solle Kremer eine Anerkennung für die jahrzehntelange Arbeit im Dienste Gottes erhalten. Seine Wege zur Kirche und im Dienste der Kirche ergäben wohl zusammengezählt eine Strecke zweieinhalbmal um die Erdkugel. Sein Idealismus im Dienste der Kirchenmusik möge den jungen Sängern ein Ansporn sein, denn ohne vertraglich hierzu verpflichtet zu sein, habe er stets auch in der Frühmessen der Woche musiziert. Besonders dankte er auch Frau Kremer. Abschließend überreichte er Kremer für die 45jährige Tätigkeit als Chorleiter die Eh-

renurkunde und goldene Ehrennadel des Cäcilienverbandes mit besonderen Grüßen von Domkapellmeister Dr. Paul Schuh. Im Namen der Pfarrgemeinde überreichte er eine wertvolle Silberplakette mit dem Bild von Mozart. Kremer dankte für die ihm erwiesene Ehre und besonders für die Dankmesse am vergangenen Sonntag, wobei der Kirchenchor durch viele Mitglieder des Gesangvereins verstärkt war. In einem Rückblick erzählte er von seinem Weg als Musiker, der schon im Alter von zwölf Jahren begann, als ihm Lehrer Ducré die ersten Violinstunden gab. Von 1919 bis 1921 besuchte er die Kirchenmusikschule Trier und wurde danach Organist in Spang und 1923 auch Küster. Ab 1947 versah er nur noch den Dienst als Organist.

Trierischer Volksfreund vom 05. Februar 1966

Vorsitzender Poß wurde wiedergewählt

Generalversammlung des Männergesangsvereins „Eintracht“



Vollzählig waren die Mitglieder des Männergesangsvereine „Eintracht“, Spang zu ihrer Jahreshauptversammlung an 9. Januar 1958 im Gasthaus Poss in Spang erschienen, galt es doch für ein weiteres Jahr den Vorstand des Vereins zu wählen und in wichtigen Fragen für das kommende Jahr mitzubestimmen. Vorsitzender Nikolaus Poss eröffnete die Versammlung und begrüßte die Mitglieder. Er gab in einem Überblick über das abgelaufene Jahr, einen Rechenschaftsbericht über die Teilnahme an den verschiedenen Festen bei Nachbarvereinen. Besonders hob er die Neu-

gründung des Musikzuges hervor. Im verflossenen Jahre wurde dem Männergesangsverein ein Musikzug eingegliedert, der heute bereits zu einem beachtlichen Klangkörper, dank des Idealismus aller Musiker herangewachsen ist. Unter hohen persönlichen Kosten haben sich einzelne Musiker Instrumente beschafft. Eine Debatte entstand darüber, wie der neue Vorstand zu wählen sei. Einige Mitglieder wollen offene, andere wieder geheime Wahl. Man blieb schließlich bei dem vorher schon geübten Verfahren der geheimen Wahl. Von 52 abgegebenen Stimmen erhielt der 1. Vorsitzende 50. 2 Stimmen waren ungültig. 2. Vorsitzender blieb ebenfalls Bernhard Scharping und als Schriftführer fungiert weiter Leonhard Kremer. Die Kassengeschäfte wird auch im kommenden Jahre Nikolaus Komes führen. Um die Interessen des Musikzuges zu wahren, wurde ein weiteres Vorstandsmitglied gewählt, es ist dies Bernhard Lehnertz. Alle Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an. Nach längerer Aussprache wurde man sich darüber einig, am Pfingstmontag ein Musik- und Stiftungsfest des Musikzuges zu ver-

anstalten. Der Termin wurde schon jetzt festgelegt, um die notwendigen Vorarbeiten einzuleiten. Weiter wurde beschlossen, am Sonntag, den 9. Februar 1958 einen karnevalistischen Unterhaltungsabend gemeinsam mit den Familienmitgliedern des Vereins in der

Stiftschenke in Spang zu veranstalten. Vorsitzender Poss dankte abschließend für die Wahl und das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er bat alle Mitglieder ihm weiter in Treue und Kameradschaftlichkeit wie bisher beizustehen.

Karl Müller, Binsfeld



Jakob Pelzer dirigierte den MGV Eintracht Spang von 1960 bis zum Zusammenschluss 1964.

Zu der Zeit wurde innerhalb des MGV eine Musikkapelle gegründet, welche vom MGV unterstützt wurde. Und so sah sich der in seinem Amt bestätigte Vorstand in der Pflicht, sich um einen Dirigenten für die vorwärtsstrebenden Musiker zu bemühen. Man kannte jemanden der in Frage kommen konnte. Das war Jakob Pelzer aus Eisenschmitt. Pelzer hatte sich seit vielen Jahren im Musikleben in der Region einen Namen gemacht. Er dirigierte seit 1924 den Musikverein Eisenschmitt, war bei der Gründung der Musikkapelle der Feuerwehr Gransdorf 1933 mit dabei und dirigierte seit Jahren den Städtischen Musikverein Bitburg und den Verein in Dudeldorf.

Dennoch gelang es Bernhard Scharding, Nikolaus Poss und Nikolaus Comes, die eigens nach Eisenschmitt fuhren, den Kapellmeister Pelzer, damals 50jährig nach Spangdahlem als „Stabführer“ zu gewinnen. Von 1960 bis zur Fusion der beiden Gesangsvereine Spang und Dahlem im Dezember 1964 dirigierte Pelzer auch den MGV Eintracht Spang. Alle Auftritte brachten dem MGV Eintracht immer Lob und reiche Anerkennung.

Spanger Musikfest begeisterte

Spang. Mit guten Musikdarbietungen wurden die Besucher des Kommersabends am Samstag, dem 22. August 1959 zum Musikfest in Spang unterhalten. Der veranstaltende Verein, geleitet von Jakob Pelzer (Eisenschmitt) eröffnete das Fest mit dem Marsch „Ein Mann, ein Wort“. Der Vorsitzende des Gesang- und Musikvereins, Poss, begrüßte dann in seiner Ansprache insbesondere die Musiker des städtischen Musikvereins Bitburg, des Musikvereins Herforst und die Männergesangsvereine Spang und Dahlem. Musik und Gesang - sagte er dabei - seien nahe miteinander verwandt und deshalb habe vor zwei Jahren auch der Gesangverein sich entschlossen, aus seinen Reihen zusätzlich eine Musikkapelle zu bilden.

Die Männergesangsvereine Spang und Dahlem traten sodann - geleitet von Theodor Kremer - gemeinsam auf mit „Klinge auf mein

Lied“ und „Modette“, wofür ihnen ein dankbares Publikum fleißig applaudierte.

Amtsbürgermeister Becker betonte in seiner Festrede es sei gut, daß sich immer noch Menschen finden, die aus ideellen Gründen einer Gemeinschaft dienen. Musik- und Gesangverein seien im kulturellen Leben des Dorfes unentbehrlich. Weiter sagte der Sprecher, ein Fest in Spang habe fast immer internationalen Charakter. Die Natotruppen des Flugplatzes lernten dabei deutsche Sitten und Gebräuche kennen. Er sprach den Wunsch aus, daß das Fest dazu beitrage, die Bande gegenseitiger Freundschaft und Achtung noch weiter zu festigen.

Die Aufführungen ernteten starken Beifall. Nach dem offiziellen Teil blieb man noch lange gemütlich bei Tanz zusammen.

Aus: Wittlicher Tageblatt vom 25. August 1959

**Es schwindet jedes Kummer Falten,
solange des Liedes Zauber walten**

(F. v. Schiller um 1790)

ELEKTRO ELSEN GmbH

Kirchstr. 11, 54662 Speicher, Tel. 06562-96111, www.elektro-elsen.de

Darbietungen des MGV Spang

Der neue Chorleiter ist in Spang inzwischen schon sehr beliebt, weil er dort auch die Musikkapelle leitet. Unter seiner Stabführung sang der Verein erstmals bei einer Veranstaltung des Eifelvereins in Spang. Von dem gut besetzten Chor wurden die beiden Lieder „Herz der Heimat“ und „Oh wie herb ist das Scheiden“ vorgetragen. Alle Anwesenden

spendeten herzlichen Beifall. Am Donnerstagabend wird der MGV zusammen mit dem Musikverein einem Mitglied zur Vermählung ein Ständchen bringen und am 25. Mai werden die beiden Vereine wieder auftreten um der Feuerwehr Dahlem einen Kommersabend zu gestalten.

Trierischer Volksfreund 18. Mai 1960

MGV Spang bekam neuen Vorsitzenden

Jahreshauptversammlung vor dem 30. Stiftungsfest

Spang (Kreis Wittlich)

Vor zahlreichen Mitgliedern des Gesangsvereins Eintracht und des Musikzuges eröffnete der 1. Vorsitzende Nikolaus Poss im Vereinslokal „Stiftschenke“ die Jahreshauptversammlung. Poss gab einen Überblick über das verflossene Jahr. Den jungen Musikern des Vereins legte er nahe, weiterhin an jeder Musikprobe teilzunehmen und die Musikkapelle in jeder Weise zu fördern. Anschließend bat er die Versammlung, von seiner Wiederwahl abzusehen, da er nun schon seit fünf Jahren den Verein geleitet habe.

Kassenwart Comes gab den Kassenbericht und bezeichnete die Finanzlage als günstig. Obwohl der Verein hohe Ausgaben hatte, sei für das neue Jahr nichts zu befürchten. Er dankte im Namen der Versammlung dem bewährten Vorsitzenden Poss für seine Förderung des Vereins. In geheimer Wahl wurde der neue Vorstand gewählt. Aus dieser Wahl ging Kassenwart Nikolaus Comes als 1. Vorsitzender hervor. 2. wurde Peter Metzen jun., Kassenwart Friedhelm Maasem, Schriftführer Johann Schmitz, ferner wurden Bernhard Scharding und Johann Metzen als Vertreter

der Musikkapelle dem Vorstand angeschlossen. Als 7. Vorstandsmitglied wurde Bernhard Lehnertz als Notenwart und stellvertretender Dirigent berufen. Der neugewählte Vorsitzende Comes dankte der Versammlung für das


ihm erwiesene Vertrauen. Nächstes Ereignis des Vereins ist die Feier seines 30. Stiftungsfestes.

Trierische Landeszeitung vom 1. Februar 1961

Zusammenschluss: Frohsinn Dahlem – Eintracht Spang zum MGV Eintracht Spangdahlem

Eine seit längerer Zeit angestrebte Fusion erfolgte im Dezember 1964 im Beisein des Vorsitzenden des Kreissängerbundes Göbel und des Kreischorleiters Poth in der Stiftschenke in Spangdahlem. Zum Vorsitzenden wurde mit großer Mehrheit Matthias Dahm gewählt, der auch den Vorsitz des MGV Frohsinn Dahlem inne hatte. Seinem wiederholten Wunsche, das Amt einem anderen Mitglied zu übertragen, wurde in der Versammlung am 6. Januar 1967 stattgegeben.

Leider setzte im Dezember 1967 der plötzliche Unfalltod dem Schaffen des aktiven und tüchtigen Tenorsängers ein Ende im noch frühen Alter von 58 Jahren.

JESUS! 	MARIA! Wehret und lebet, denn ihr wisst weder den Tag, noch die Stunde, wann der Herr kommt.	JOSEFI! Zum frommen Andenken an unsern herzenguten Vater, Schwiegervater u. Opa, meinen lieben Sohn, unsern guten Bru- der, Schwager, Onkel und Paten Herrn Matthias Dahm Er starb heute mittag gegen 13 Uhr, durch einen tragischen Unglücksfall, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 58 Jahren. Seine Gattin ging ihm 4 Jahre im Tode voraus. Gedenket seiner im Gebete! Spangdahlem, Frankfurt und Selsfeld, den 7. Dezember 1967. Die trauernden Angehörigen. Mein Jesus Barmherzigkeit! <small>Druck: J. Gahr, Matten - Spang</small>
---	--	--

**40 jähriges Stiftungsfest
des Männer-Gesangvereins «Eintracht»**

Spangdahlem

am 3. und 4. August 1968

Samstag, den 3.8.1968

20.00 Uhr Festkommers im Zelt

Festliche Einleitung des Musikvereins Spangdahlem,
Begrüßung und Gemeinschaftssingen
anschließend Tanz

Sonntag, den 4.8.1968

9.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Spangdahlem

Der MGV Grevenbroich singt die Deutsche Messe von Schubert

anschließend Frühschoppenkonzert im Festzelt

13.00 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine

14.00 Uhr Gemeinschaftssingen

ab 17.00 Uhr Tanz

Es ladet freundlichst ein:

MGV. "Eintracht" Spangdahlem

Sänger in Spangdahlem geehrt

Viele Gastvereine beim Sängerfest – Geschenk für Sänger aus Grevenbroich

SPANGDAHLEM. Der Musikverein Spangdahlem feierte übers Wochenende (03. und 04. August 1968), wie bereits berichtet, ein Sängerfest. Vorsitzender Junk begrüßte zum Kammersabend, der gut besucht war, die Gastvereine, insbesondere den Städtischen MGV Grevenbroich, ferner Pfarrer Rath, Pater Gorgeneck und den Vorsitzenden des Sängerkreises Wittlich, Fritz Göbel. Dann sangen im Gemeinschaftschor der Städtische MGV Grevenbroich, der MGV Oberkail und der MGV Spangdahlem.

Die Ehrung verdienstvoller Sänger übernahm Fritz Göbel. Für 50jährige aktive Mitgliedschaft in Vereinen wurden mit der Ehrennadel und einer Urkunde ausgezeichnet: Matthias Justen, Peter Klassen und Nikolaus Klesener. Für 40jährige aktive Mitgliedschaft erhielten die Ehrennadel des Sängerbundes Rheinland-Pfalz: Nikolaus Comes, Jakob Freiwald, Jakob Hoffmann und Peter Weber, während für 25jährige Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel verliehen wurde an Josef Baustert und Heinrich Pohl. Der Kreisvorsitzende sprach

den Sängern Glückwunsch und Anerkennung aus. Den aktiven Sängern sagte er, es sei Ehrensache, dem Gesang und dem Verein die Treue zu halten.

Beim Ehrensingen traten folgende Chöre auf: Städtischer MGV Grevenbroich, MGV Erdorf, MGV Badem-Dudeldorf, Gemischter Chor Minderlittgen, MGV Dreis und MGV Salmrohr. Alle Chöre boten mit ihren Liedvorträgen ausgezeichnete Leistungen und erteten reichlichen Beifall. Bei Tanzmusik blieben die Besucher noch lange zusammen.

Im Hochamt am Sonntagmorgen sang der Städtische MGV Grevenbroich die Deutsche Messe von Schubert. Das Frühschoppenkonzert im Festzelt wurde vom Musikverein Spangdahlem ausgeführt. Am Nachmittag brachte der Musikverein Gransdorf eine musikalische Einleitung, wonach der Vorsitzende eine Grußansprache hielt. Dann folgten Gesangsvorträge von folgenden Vereinen: Städtischer MGV Grevenbroich, Gemischter Chor Eifelblümchen Gladbach, Kirchenchor Mötsch und MGV Spangdahlem. Die Kir-

chenchöre Oberkail, Grandsdorf und Spangdahlem brachten zwei Lieder in einem Gemeinschaftschor. Ein Chor mit Orchester mußte wegen Krankheit des Kapellmeisters

ausfallen. Dem Städtischen MGV Grevenbroich wurde als Erinnerungsgeschenk ein Ölbild überreicht.

Trierischer Volksfreund 7. August 1968

Freude für die Senioren

In der Weihnachtszeit 1968 richtete der Sportverein einen, damals nannte man es noch Altag, für die Älteren im Dorf aus. Zur Programmgestaltung gehörte auch der Männergesangverein Eintracht Spangdahlem. Dieser erfreute die Anwesenden unter Leitung von

Jakob Freiwald insbesondere mit dem Lied „Wunderschönes Eifelland“ von Peter Kremer. Der MGV erfreute mit weiteren Liedvorträgen.

Aus Trierischer Volksfreund vom 24. Dezember 1968

Kapelle restlos renoviert

Einwohner von Dahlem erbrachten viele Eigenleistungen

SPANGDAHLEM. Die unter Denkmalschutz stehende, über 400 Jahre alte Kapelle im Ortsteil Dahlem wurde kürzlich innen und außen renoviert. Schon seit einigen Jahren zeigte die Kapelle starke Mauerrisse. Vom Generalvikariat in Trier wurden diese Schäden auf Grund von Gutachten und Fotos bestätigt und anerkannt, worauf ein Zuschuß für die Instandsetzung genehmigt wurde.

Im Inneren der Kirche stehen auf dem 1932 von Georg Metzen, Dahlem, neugeschaffenen kleinen Hochaltar die alten Holzfiguren von St. Hubertus und St. Wendelinus. An der rechten Seite des Schiffes ist eine ebenfalls von Bildhauer Metzen geschaffene Steinplastik als Gefallenen-Ehrenmal angebracht. Das vorhandene Harmonium ist eine Stiftung des früheren Männergesangvereins „Frohsinn“ Dahlem.

Trierischer Volksfreund vom 03.08.70

Nachlese zum Kirchenchor-Jubiläum in Mötsch

Bitburg/Mötsch. Zum 75jährigen Bestehen des Kirchenchores Mötsch gaben der amerikanische Chor vom Flughafen Bitburg unter Leitung von Direktor Rodes und der Männergesangverein Spangdahlem unter Leitung seines Dirigenten Jakob Freiwald zusammen mit dem bereits gestern in der TLZ vorgestellten

Jubelchor und dem Kirchenchor von Bitburg St. Peter ein großes Konzert. Die Spangdahlemer Sänger traten erstmalig bei einer Veranstaltung im Raume Bitburg auf, dürften aber nach der im Zuge der Gebietsreform erfolgten Integrierung nun öfter hier zu hören sein. *Trierische Landeszeitung vom 27.01.71*



Bild: Sammlung Matthias Billen

Von links nach rechts: Nikolaus Schmitt-Böhm, Josef Baustert, Hans Soletzki, Lorenz Schinhofen, Eduard Gerten, Herbert Lehnertz, Matthias Billen, Heinz Lehnertz, Alois Freiwald, Werner Hamm, Werner Klassen, Gerd Junk, Manfred Kremer, Manfred Gerten, Heinrich Pohl, Nikolaus Raskob, Peter Klassen, Dirigent Jakob Freiwald

Der Männergesangverein Spangdahlem erfreut sich weit und breit wegen seines guten Könnens großer Wertschätzung. Wo immer er unter Leitung seines Dirigenten Jakob Freiwald auftritt, erhält er stürmischen Beifall. Das zeigte sich auch bei der Feier des 75jähri-

gen Bestehens des Kirchenchores Bitburg-Mötsch, bei dem der Chor mitwirkte und erneut starken Applaus für seine Darbietungen erhielt.

Trierischer Volksfreund vom 28. Januar 1971

ERWIN KÄMMER • MALER- u. LACKIERERMEISTER

54662 Philippsheim, Tel. 06565-93798 · 54529Spangdahlem, Tel. 06565-4772

Die alte und die junge Generation vereint

Besinnliche Stunden beim Tag der alten Leute in Spangdahlem



SPANGDAHLEM Ein rühmliches Unterfangen: Ein Unterhaltungsnachmittag für die betagten Dorfbewohner. Zu den Mitwirkenden zählten der Musikverein, Kirchenchor, Männergesangverein, und die Kinder der Volksschule. Für die gute Bewirtung wirkten Frauen und Mädchen des Dorfes eifrig mit. Ein gut aufeinander abgestimmtes Programm wurde zur Freude der alten Leute, von den eingangs erwähnten Vereinen und der Schule dargeboten; ihnen allen dafür ein herzliches Dankeschön.



Jahresrückblick

SPANGDAHLEM. Die Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins war leider von fast nur aktiven Mitgliedern besucht. Um so erfolgversprechender war jedoch der Ablauf. Dem allgemeinen Jahresrückblick und Tätigkeitsbericht durch den Vorsitzenden folgte der Kassenbericht. Einstimmig wurde sodann der gesamte Vorstand entlastet. In der folgenden Aussprache wurden einige vereinsinterne Angelegenheiten neu geregelt und festgesetzt. Gerade im Hinblick auf das etwas

vernachlässigte Vereinsleben wurden etliche nützliche Vorschläge gemacht, die es nun in die Tat umzusetzen gilt. Alle sprachen sich auch dafür aus, im Sommer 1973 ein Sängerefest zu veranstalten. Um dies erfolgreich zu tun, muß jedoch der Mitgliederstand bedeutend verbessert werden. Zwei Vereinsaktive erklärten sich bereit, hierfür eine persönliche Werbeaktion in den nächsten Monaten durchzuführen.

Trierischer Volksfreund vom 20.04.72

SPANGDAHLEM – An alle Dorfbewohner!

Am kommenden Sonntag (Pfingstsonntag) 20.5.1972 veranstaltet der Männergesangsverein an drei verschiedenen Plätzen innerhalb unseres Ortes ein kleines Mittagskonzert. Zu diesen Veranstaltungen laden wir alle Bewohner recht herzlich ein. Unsere Liedvorträge sollten ursprünglich eine Überraschung für alle Mütter am vergangenen Muttertag sein. Dies war jedoch bei der Abwesenheit unseres Dirigenten nicht möglich.

An folgenden Stellen wollen wir Sie also nur für eine kurze Zeit unterhalten:

13.00 Uhr Ecke Hillstr./ Herforder Weg
gegen 13.30 Uhr Ecke Hauptstr./ Stiftstr.
gegen 13.50 Uhr Ecke Trierer Str./ Neustr.

Im Voraus hoffen wir, dass Ihnen unsere Vorträge gefallen. Gleichzeitig lade ich alle aktiven Mitglieder zur wichtigen Gesangprobe für Freitagabend 20.30 Uhr in die Schule ein. Bitte pünktlich erscheinen!

Manfred Kremer, Vorsitzender

Aus Et Bletchen vom Mai 1972

WEBER AUTOMOBILE • Kfz-Werkstatt und Handel

Mettericher Str. 27, 54647 Dudeldorf, Tel. 06565-2274, Fax 06565-3433

Zusammenschluss: 3. Verein im Bunde

Die Männerchöre Eintracht Spangdahlem und Frohsinn Speicher schlossen sich im Jahre 1973 zu einer Chorgemeinschaft zusammen, die zunächst nur für ein wirkungsvolleres Auftreten bei den Kreischorkonzerten geschaffen wurde. Der Zusammenschluss der Sänger brachte bei ihnen und ihren Freunden

viel Anklang. Der Wunsch, diese Vereine zu einer ständigen festen Gemeinschaft zusammenzuführen, konnte dank der Aufgeschlossenheit auf beiden Seiten schnell in Erfüllung gehen. Der Speicherer Verein hatte auch eine lange Geschichte, die bis nach dem Ersten Weltkrieg reicht.

Aus der Geschichte des Speicherer Vereins:

- 1920 Übernahme des Dirigentenamtes durch Lehrer W. Nauhauser-Becker und Umgestaltung des Gesangkörpers auf ein Doppelquartett. Dasselbe behielt bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges ein ganz beachtliches Niveau.
- 1947 Nachfolger als Dirigent und Chorleiter Peter Drockenmüller.
Übungslokal Gasthaus Niederprüm.
- 1948 Gründung und Angliederung eines Streichorchesters an den Stammverein. Das Orchester stand auch unter der bewährten Leitung von Peter Drockenmüller.
- 1950 Wechsel des Vereinslokales zum Hotel Schwan. Bei der Jahrfeier erster und erfolgreicher Vortrag von Maria Merland verfassten und von Peter Drockenmüller vertonten Liedes „MEIN HEIMATLAND“
- 1951 Erste Aufnahme freundschaftlicher Kontakte mit dem Bruderverein FROHSINN Speicher-Schweiz. Im selben Jahr Besuch des MGV Frohsinn Speicher-Eifel bei den Sangesbrüdern in Speicher-Appenzell.
- 1952 Rundfunkreportage des Südwestfunks über die Reise und den Besuch bei den Schweizer Freunden.

- 1955 Gegenbesuch des „MGV FROHSINN SPEICHER - APPENZELL“ in der Eifel. Im gleichen Jahr Durchführung des Kreissängerfestes in Speicher.
- 1962 Zweiter Besuch bei den Freunden in der Schweiz verbunden mit einer Rundfahrt durch die schöne Schweizer Bergwelt.
- 1969 50-jähriges Stiftungsfest des Vereins im Jugendheimsaal mit Beteiligung der Schweizer Freunde , des MGV Neuerburg, des Kirchenchores Cäcilia und der Tanzgruppe des Eifelvereins Speicher. Im selben Jahre Austragung des Kreischorkonzertes mit Beteiligung von 16 Chören und aller örtlichen Vereine. Diese war die bisher größte und erfolgreichste Veranstaltung des Vereins.
- 1972 Nach dem Tode des langjährigen Dirigenten Peter Drockenmüller Übernahme des Dirigentenamtes durch Josef Blum. Im selben Zeitraum Fusion der Vereine Speicher und Spangdahlem.

**Musik ist höhere Offenbarung
als alle Weisheit und Philosophie**

(L. v. Beethoven)

ELEKTRO ELSEN GmbH

Kirchstr. 11, 54662 Speicher, Tel. 06562-96111, www.elektro-elsen.de

Ein Haus für die Vereine

Gemeindesaal Spangdahlem wurde feierlich eingeweiht

SPANGDAHLEM. Mit einem Sommerfest feierten die örtlichen Vereine der Gemeinde Spangdahlem die Einweihung des Gemeindesaales, in dem sie künftig ihr Domizil für Vereinsfeste haben werden. Der sehr gut gelungene Gemeindesaal war von den Vereinsmitgliedern in vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit errichtet worden. Die Gemeinde stellte das Material zur Verfügung.

Bürgermeister Junk würdigte dieses Gemeinschaftswerk als Sinnbild des guten inneren Zusammenhalts der Vereine. Ungezählte Stunden haben die Mitglieder daran gearbeitet. Den Schlüssel des Gemeindesaales überreichte Bürgermeister Junk an den ältesten Vereinsvorsitzenden Johann

Fritz Metzen vom Eifelverein. Er soll künftig den Schlüssel aufbewahren.

Für flotte musikalische Unterhaltung sorgten am Festabend am Samstag der Musikverein Bruch mit seiner Jugendgruppe, der Musikverein Spangdahlem, ebenfalls mit seiner Jugendgruppe, beide unter der Leitung von Lehrer Wagner (Bruch), der Kirchenchor und der Männergesangsverein Spangdahlem unter der Leitung von Jakob Freiwald.

Die Veranstaltungsfolge wurde gestern mit einem Chor-Konzert unter Mitwirkung der gleichen Vereine fortgesetzt. An allen Tagen spielten „The Herby's“ zum Tanz. Heute, Montag, ist ab 14 Uhr Kinderbelustigung.



*Trierischer Volksfreund
vom 4. Juni 1973*

Sport und Gesang in Spangdahlem

SPANGDAHLEM. Sport und Gesang bestimmten am Wochenende das Geschehen in Spangdahlem, wo sich der Sportverein und der MGV „Eintracht“ Spangdahlem zu einer Festveranstaltung zusammengefounden hatten. Während der Sportverein mit mehreren interessanten Fußballspielen aufwartete, sorgte der MGV Eintracht mit einem festlichen Kammersabend für einen kulturellen Höhepunkt.

Im Festzelt begrüßte Vorsitzender Manfred Kremer unter den vielen Gästen besonders den Schirmherrn der Veranstaltung, Jagdpächter Wolfgang Sannes, den ersten Verbandsbeigeordneten Jakob Läsch, den Kreis-

vorsitzenden des Sängerkreises Bitburg-Prüm, Johann Kockelmann, und Sängerkreis-Chorleiter Edmund Lichter.

Das Programm wurde gestaltet von den Männergesangsvereinen Badem und Dudeldorf, beide unter der Leitung von Matthias Arnoldy, dem MGV Alsdorf unter der Leitung von Theo Blitsch und der Chorgemeinschaft Speicher/Spangdahlem unter Leitung von Jakob Freiwald. Für einen musikalischen Rahmen sorgte der Musikverein Spangdahlem unter der Leitung von Lehrer Wagner. Sportlich und kulturell kann man die Veranstaltung als wohl gelungen bezeichnen.

Trierischer Volksfreund vom 23.07.73

Singe, wem Gesang gegeben !

(L. Uhland)

LANDMETZGEREI BARTZ

Hillstr. 29, 54529 Spangdahlem, Tel. 06565-4670, Bahnhofstr. 5, 54687 Arzfeld, Tel 06550-1271

Sängerkreis feiert

Erstmals fand am Samstag ein gemeinsamer Liederabend der Sängergemeinschaft Speicher/Spangdahlem statt. Zum Auftakt begrüßte der Chor seine Anhänger mit den beiden Liedern „Brüder bleibt dem Lied verbunden“ und „Froher Sängermarsch“. Sodann begrüßte Matthias Kasel die Anwesenden. Er ging vor allem auf den nützlichen Zusammenschluß beider Chöre ein und vermerkte zu recht, dass die Qualität der Vorträge und vor allem das Interesse an der Mitarbeit seit den ersten gemeinsamen Proben erheblich gestiegen seien. Mit der Fortdauer der Gemeinschaft dürfte man sicher sein, daß der Chor sich ein ausgezeichnetes Liederrepertoire aneignen könne und dann auch die entsprechende Anerkennung in der Öffentlichkeit finden werde. Nach einer kurzen Pause brachte dann der Chor die stimmungsvollen Lieder „Abendglocken“ und „Kalinka“ zum Gehör.

Aufmerksam verfolgten darauf die Zuhörer den Walzervortrag „Münchener Kindl“ des Streichorchesters Speicher unter Leitung von Valentin Schommer. Überraschend und trefend waren auch die Vorträge von Frau Schneider und Urban Conrad. Zum offiziellen Abschluß trugen die Sänger den Rheinliederzyklus „Fröhliche Welt“ mit Klavierbegleitung von Valentin Schommer vor. Anerkennend applaudiert wurden alle Liedervorträge unter der Leitung von Jakob Freiwald und Josef Blum. Der unterhaltsame Abend wurde mit der Tanzband „The Herby's“ bis in die späte Nacht fortgesetzt. Wie kann der gesellige Abend treffender und nachhaltiger in Erinnerung bleiben als mit Frau Schneider's Vortrag: „Daraus entwickelt sich ein guter Chor, der besser klingt als je zuvor!“

Aus Et Bletchen vom Februar 1974

Viel Frohsinn in Spangdahlem

Familiäre Harmonie zwischen älterer und jüngerer Generation



*Ausschnitt vom Ehrentag
der älteren Leute in der
Gemeinde Spangdahlem*

Foto: TV

SPANGDAHLEM. Ein fein abgestimmtes Programm wurde den älteren Leuten am Sonntag in der Stiftschenke geboten. Kirchenchor und Gemeinde hatte gemeinsam zu dieser Feier eingeladen, die viel Anklang fand. Der gute Besuch, so sagte Ortsbürgermeister Johann F. Metzen, macht uns allen, die mit frohem Herzen bei der Vorbereitung und der Durchführung des Altentags engagiert haben, große Ehre. Als Familie habe sich die ältere Generation mit den jüngeren Mitwirkenden zusammengefunden, sagte Ortsbürgermeister Metzen und bezeichnete die ältere Generation als das ausgleichende Element in der Dorfgemeinschaft.

Eröffnet wurde das Programm von Jugendgruppe und Musikverein und Liedvorträgen

des Kirchenchores „Cäcilia“ Spangdahlem. Unter der Leitung von Hauptlehrer Fuxen boten die Schulkinder Gedichte und eine Vielzahl gut einstudierter kleiner Theaterstückchen. Viel Freude machten auch die Gesangsvorträge der Chorgemeinschaft Speicher-Spangdahlem. Die Leitung des Musikvereins oblag Günter Wagner, der Gesangverein und der Kirchenchor wurden von Jakob Freiwald geleitet.

Trierischer Volksfreund vom 3. Februar 1976

Deutsch-schweizerische Sangesbruderschaft

Chorgemeinschaft Speicher-Spangdahlem beim Partnerchor in der Schweiz zu Gast

Speicher/Spangdahlem. Zum 25. Freundschaftstreffen zwischen dem Männerchor Speicher-Appenzell und dem MGV Frohsinn Speicher/Eifel fuhrn etwa 60 Sänger und Sangesfreunde zum Bruderverein in die Schweiz. Durch diesen Besuch wurde die deutsch-schweizerische Freundschaft aufs Neue bekräftigt.

Die Busfahrt führte über Schaffhausen und St. Gallen nach Speicher/Schweiz. Nach herzlicher Begrüßung und Quartiereinteilung brachte man nach kurzer Erfrischung dem

Ehrenpräsidenten Altherr zu seinem Geburtstag ein Ständchen. Anschließend fand im Appenzeller Hof ein bunter Abend zwischen den beiden Vereinen statt. Nach einleitendem kalten Büfett wurden die Eifelaner vom Präsidenten freundlich willkommen geheißen. Für den Vorsitzenden Matthias Kasel, der leider an der Fahrt nicht teilnehmen konnte, erläuterte Sängerkamerad Ph. Müller, die dieses Treffen arrangierten, mit heiteren Worten den Zuhörern das Zusammentreffen beider Vereine. Zweiter Vorsitzender Arnold Berg be-



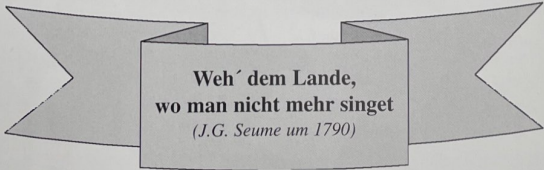
dankte sich für die Einladung und überreichte im Namen des Vereins eine Glasschale mit der Gravierung „1951 - 1976 25 Jahre Freundschaft Speicher/Appenzell - Speicher Eifel“ und zwei eingelegten Silbermünzen von Speicher und lud den Männerchor zum 60jährigen Bestehen 1979 herzlich ein.

Nach abwechslungsreichen Gesangsdarbietungen beider Vereine verging die Zeit wie im Flug und zum Schluß sang man gemeinsam das Eifellied „Wir tragen unser Ränzlein“, vertont von Peter Drockenmüller, womit die

herzliche Freundschaft der Brudervereine zum Ausdruck kam.

Die Heimreise führte über St. Gallen und Zürich nach Luzern zur Stadtbesichtigung. Danach beeindruckten Vierwaldstätter See, Küßnacht und Einsiedeln. Schluchsee, Triberg, Baden-Baden waren einprägsame Stationen der Rückfahrt. Allen, die zu dieser Fahrt mithalfen, sei herzlich gedankt und dem Bernhard von Spangdahlem ein Sonderlob für die freudvolle Unterhaltung des Sängerkhors während der Fahrt.

TV vom 13. Sept. 1976



**Weh' dem Lande,
wo man nicht mehr singet**

(J.G. Seume um 1790)

Die Sänger Speicher-Spangdahlem feierten

Hohes Niveau der Sangeskunst mit Orchesterbegleitung – Verdiente Mitglieder geehrt

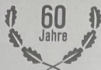


SPANGDAHLEM. Ein sehr gelungenes, gemeinschaftliches Erlebnis und Höhepunkt der Zusammenarbeit war die diesjährige Familienfeier. Zur Eröffnung des ersten Teils spielte das Orchester, das zusätzlich von zwei Schülern mit Blockflöte und Trompete verstärkt war, eine klassische Ouvertüre. Dann begrüßte Vorsitzender Kasel vom „Frohsinn“ Speicher die vielen Anwesenden und in ihrer Mitte besonders den Vorsitzenden des Sängerkreises Kockelmann. Es folgten dann mehrere Vorträge der Chorgemeinschaft unter Leitung von Jakob Freiwald, effektivvoll begleitet vom Orchester. In der Pause konnten sich alle an dem sehr geschmackvoll zubereiteten kalten Büfett bedienen, eine Neuheit, die mit Anerkennung honoriert wurde. Nach der Pause übernahm Herr Kockelmann die Ansage für den zweiten Teil. Seine herzliche Ansprache beendete er, hinweisend auf den MGv Frohsinn Speicher und MGv Eintracht Spangdahlem, mit den treffenden Worten: „Eintracht in Frohsinn und Frohsinn in Eintracht.“ Nach weiteren Vorträgen durch Chor, abwechselnd begleitet von Orchester und Konrad Freiwald am Klavier, schloß der musische Teil. Höhepunkt des Abends war die Ehrung langjähriger Sänger, an erster Stelle Jakob Freiwald für seine nunmehr 50jährige Bereitschaft zur Pflege des Volksgesanges. Kockelmann gab bekannt, daß ihm beim diesjährigen Kreiskonzert zusätzlich die Ehrennadel für



40jährige Dirigententätigkeit überreicht werden wird. Es wurden außerdem geehrt für 40jährige Mitarbeit: Conrad Urban, Willi Hedtmann und Matthias Fuchs, für 25jährige Mitarbeit: Alwin Berg, Herbert Lehnertz, Klaus Komes, Jakob Schneider, Johann Schmitz, Nikolaus Raskob, Hans Müller, Werner Klassen, Bernhard Lehnertz, Heinrich Pohl, Gerd Junk, Nikolaus Schmitt, Hans Soletzki, Manfred Kremer, Franz Drockenmüller, Gerd Schmitt, Hans Knopp. Es folgte darauf eine große Tombola mit schönen Geschenken, die unentgeltlich von Gönnern zur Verfügung gestellt wurden. Dann wurde getanzt und der unterhaltsame Abend schloß, wie könnte es anders bei Sängern sein, mit bekannten Liedern, die, aus dem Stegreif heraus vorzüglich klangen und gefielen.

Trierischer Volksfreund vom 29. Januar 1977



Chorgemeinschaft



MGV Frohsinn Speicher MGV Eintracht Spangdahlem

Schirmherr: Bürgermeister Metzger

Samstag, 26. 5. 79

**Festabend in der Halle Heinz
Beginn 20 Uhr**

Es wirken mit:

Chorgemeinschaft Speicher - Spangdahlem
Männerchor Frohsinn Speicher - Schweiz
Musikverein St. Quirinus Spangdahlem
MGV Killecho Erdorf
Kirchenchor und Gesangsverein Meckel
Kirchenchor Speicher und Spangdahlem
Tanzgruppe Eifelverein Speicher
anschließend Tanz

Sonntag, 27. 5. 79

10 Uhr Frühschoppen mit dem Musikverein
Speicher und Männerchor Frohsinn
Speicher-Schweiz

14 Uhr Freundschaftssingen
mit folgenden Chören:

Kirchenchor Cäcilia Bettingen
Kirchenchor Cäcilia Idenheim
Kirchenchor Minderlittgen
Kirchenchor St. Hubertus Wolsfeld
Gemischter Chor Preist
Gemischter Chor Auw a. d. Kyll
MGV Dudeldorf
MGV Badem
MGV Neuerburg
Männerquartett „Harmonie“ Kyllburg
Jägerchor Sülm

**Ab 16 Uhr unterhalten Sie die Südeifelmusikanten bekannt durch Funk
und Fernsehen unter der Leitung von M. Kohl**

Ab 19.30 Uhr Tanz

An beiden Tagen spielt für Sie die Tanzkapelle THE - SWINGERS

Doppeljubiläum in Speicher

MGV Speicher und MGV Spangdahlem feierten 60jähriges Bestehen
Internationales Sängertreffen – Ehrungen

SPEICHER. In harmonischer Atmosphäre feierten am Wochenende der Männergesangsverein „Frohsinn“ Speicher und der Männergesangsverein „Eintracht“ Spangdahlem ihr 60jähriges Bestehen. Beide Chöre verbindet seit zehn Jahren eine erfolgreiche Chorgemeinschaft. Sie feierten daher das Doppeljubiläum, für das Bürgermeister Metzger die Schirmherrschaft übernommen hatte, gemeinsam.

Zur Einleitung des Festabends konzertierte der Musikverein Quirinus Spangdahlem. Der

Vorsitzende des MGV „Frohsinn“ Speicher, Matthias Kasel, begrüßte unter den vielen Gästen und Vereinen besonders den gleichnamigen Verein MGV Frohsinn Speicher aus der Schweiz. Diese beiden gleichnamigen Chöre verbindet bereit seit 1951 eine Sängerfreundschaft.

Die Darbietungen der Chöre wurden eröffnet von der Chorgemeinschaft Speicher-Spangdahlem mit „Weihe des Gesangs“ von Mozart unter Leitung von Dirigent Josef Blum, Speicher, und „Überall auf der Welt“ von Giusep-



pe Verdi unter Leitung von Dirigent Jakob Freiwald, Spangdahlem. Die Chorgemeinschaft wurde auf dem Klavier von Valentin Schommer begleitet. Eindrucksvoll auch der Massenchor, bei dem sich zur Chorgemeinschaft auch noch die Kirchenchöre Speicher und Spangdahlem gesellten; musikalisch begleitet vom Akkordeon-Orchester Speicher unter Leitung von Oberlehrer Matthias Thömmes. Bürgermeister Karl Metzger betonte in seiner Festansprache, daß dieses internationale Sängertreffen in Speicher bereits europäisches Denken verwirkliche. Dem Jubiläumsvereinen „Frohsinn“ und „Eintracht“ wünschte er, daß sie auch in der Zukunft die Kraft haben zu bestehen. Als Anerkennung überreichte er Vorsitzendem Matthias Kasel einen Scheck. Der Vorsitzende des Sängerkreises Bitburg-Prüm, Johann Kockelmann,

zollte beiden Vereinen hohe Anerkennung für ihr Wirken in den sechs Jahrzehnten und fand, daß eine zehn Jahre währende Chorgemeinschaft echte Kameradschaft bezeuge. Für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft zeichnete er den Sänger Philipp Müller mit der Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes aus. Willi Hedtmann erhielt die goldene Ehrennadel für 50 Jahre und Werner Wolf die silberne für 25 Jahre. Den weiteren Verlauf des Festabends bereicherten der MGV „Kyllecho“ Erdorf und Leitung von Dirigent Maus, die Chorgemeinschaft Meckel unter Leitung von Valentin Schommer, der Männerchor Frohsinn Speicher/Schweiz und die Kirchenchöre Spangdahlem und Speicher. Viel Beifall fanden auch die Tanzeinlagen des Eifelvereins Speicher.

Trierischer Volksfreund vom 29. Mai 1979



Das 24. Kreissängerfest wurde von der Chorgemeinschaft Speicher-Spangdahlem ausgerichtet.

Foto: S. Schwadorf

„Die singende Familie“

24. Sängerfest des Sängerkreises Bitburg-Prüm in Speicher ausgerichtet

Speicher. (sas) „Sing mit!“ Diesem Aufruf des Sängerkreises Bitburg-Prüm zum Kreissängerfest folgten zum 24. Male die regionalen Kirchenchöre und Gesangsgemeinschaften.

In diesem Jahr wurde das Treffen von der Chorgemeinschaft Speicher-Spangdahlem unter der Schirmherrschaft von Landrat Roger Graef ausgerichtet. Die Chorgemeinschaft Speicher-Spangdahlem, die von Alois Freiwald geleitet wird, besteht seit 25 Jahren und gilt damit als die älteste Chorgemeinschaft im Sängerkreis Bitburg-Prüm. Sie bildete sich durch den Zusammenschluß der Männergesangsvereine „Frohsinn“ Speicher und „Eintracht“ Spangdahlem.

Der Speicherer Verein existiert bereits seit 1919. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde ein Streichorchester angegliedert, was den Wirkungskreis erheblich er-

weiterte. Seit fast 35 Jahren pflegt der Männergesangsverein (MGV) „Frohsinn“ Speicher einen engen Kontakt zum gleichnamigen Verein im gleichnamigen Ort in der Schweiz. MGV „Frohsinn“ Speicher-Appenzell. Der heutige Männergesangsverein „Eintracht“ Spangdahlem entstand 1964 aus der Fusion der Vereine „Frohsinn“ Dahlem und „Eintracht“ Spang, die es seit 1919 beziehungsweise 1933 gibt.

Im vollbesetzten katholischen Pfarrheim in Speicher konnten die Vorsitzenden der Chöre aus Speicher und Spangdahlem, Walter Vrazal und Manfred Kremer, etwa 300 Sänger und Sängerinnen aus neun Chören begrüßen. Stellvertreter für den Landrat war der Landtagsabgeordnete Hans Toelkes gekommen. „Musik vermittelt auftrichter als Worte Gefühle und Stimmungen. Die gemeinschafts-

bildende Eigenschaft der Chöre könnte somit eine Alternative für junge Leute sein“, würdigte Toelkes die Tätigkeit der Gesangsgemeinschaften und überreichte im Namen des Kreises einen Scheck zur Unterstützung der Vereinstätigkeit.

Der Vorsitzende des Sängerkreises Bitburg-Prüm, Josef Erner, bezeichnete die Chöre als „familiäre Gemeinschaft, die durch gemeinsame Erfahrungen Verbundenheit untereinander vermittelt“. Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Speicher, Norbert Schröder, wünschte sich, daß mehr Jugendliche Mitglied in Gesangsvereinen werden, um die Existenz der Vereine nicht zu gefährden. Er beängeltete weiter die fehlende gesellschaftliche Anerkennung und Würdigung der Gesangsgemeinschaften, die eine „wichtige kulturelle Säule“ im Leben der Gemeinden darstellen.

Trierischer
Volksfreund
vom

31. Mai 1995